

lung «D Sähati» und einem lebendigen Austausch von Jugenderinnerungen, und schliesslich Schaan an die Reihe, wo neben einem Gespräch über das Maisausschälen die im mütterlich reifen Tonfall erzählte Sage von den Dreischwestern alle Beteiligten tief befriedigte. Am dritten Tag waren als freie Texte in Eschen ein lehrreiches Gespräch über die Arbeit im Wald und die unglaubliche, aber doch wahre Geschichte «Von der goldenen Boos», in Schellenberg eine frisch und erheiternd dargebotene Sammlung von dörflichen Aktualitäten sowie ein geruhsames Feierabendgespräch über die Bauernarbeit im Frühjahr zu hören. Die in Ruggell und Gamprin geführten Gespräche über die Rheinüberschwemmung zeugen davon, wie die Katastrophe in der Erinnerung der Unterländer noch unvergessen haftet; in Ruggell wurde ferner sehr gut über die letzte Rheinfähre erzählt, während in Gamprin noch eine lebensnahe Szene aus dem Alltag des Dorfschneiders zur Darstellung kam. Beide Aufnahmen fanden am 22. September statt. Die Aufnahme in Balzers musste infolge einer Umstellung mit einer Werdenberger Aufnahme auf den 27. September verschoben werden; hier wurden zwei mit gelinden, aber wohlgezielten Seitenhieben durchsetzte Gespräche über die Gefährlichkeit des Föhns und über Dorfpolitik aufgenommen.

Noch blieb, nach den Aufnahmen in den elf Gemeinden des Landes, der Platz einer Plattenseite frei. Herr Regierungschef Alexander Frick hatte sich lebenswürdigerweise bereit erklärt, dafür einige einführende Worte zu sprechen. Diese Aufnahme erfolgte am Vormittag des 28. Septembers. Damit war der wesentlichste Teil der geplanten Arbeit zum erfolgreichen Abschluss gekommen. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichts wird die Matrizierung der Aufnahmen auf Platten vorbereitet, und es scheint, dass auch dieser letzte Teil der Arbeit in naher Zukunft beendet sein wird. Der Historische Verein will dafür besorgt sein, dass eine vollständige Plattensammlung der Öffentlichkeit zugänglich sein wird; ausserdem werden die Platten auch in den Handel kommen. Ein entsprechender Hinweis wird zu gegebener Zeit in der Presse erscheinen.

Wenn die Aufnahmen hier und dort den Sinn für die Schönheit der einheimischen Redeweise zu bestärken oder gar neu zu wecken geeignet wären, wenn die heranwachsende Jugend insbesondere mit Stolz die prachtvolle Sprache des eigenen Dorfes an ihnen entdecken